



Saarbrücken, den 04.12.2024

Der VRB Saarland zu den Ergebnissen der neuen TIMSS Studie

Die neue TIMSS Studie zeigt auf, dass trotz der erhöhten Anstrengungen in der Grundschule keine grundlegenden, positiven Tendenzen festgestellt werden können. In Mathematik stagnieren die Leistungen, in den Naturwissenschaften sinken sie sogar.

Das zeigt erneut, wie wichtig eine frühkindliche Förderung ist.

Basiskompetenzen müssen ausgebildet werden. Das braucht Zeit- und Personalressourcen.

Schon im Kindergarten ist es notwendig, Entwicklungsverzögerungen zu erkennen und gezielt abzubauen. Sprachliche Defizite müssen durch Förderung minimiert werden und das soziale Miteinander der Kinder geschult werden.

Darauf aufbauen können dann Grundschulen, die mit ihren Schülern konsequent Kenntnisse in Mathematik, Deutsch und Sachunterricht verbessern. Davon würden wiederum die weiterführenden Schulen profitieren. Aber das Eingehen auf eigenes Lerntempo, heterogene Schüler, auch das Experimentieren, z.B. in Sachkunde, braucht auch hier Ressourcen jeglicher Art.

Das wurde bisher von Politik verkannt und es wurde nicht reagiert.

Das Startchancenprogramm ist dabei nur **ein** Baustein, um Defizite zu verkleinern. Es ist ein Anfang! Die Politik muss erheblich mehr Augenmerk auf die frühkindliche Bildung richten und auch die Ausbildung von Erzieherinnen attraktiver gestalten, damit der dortige Fachkräftemangel verkleinert wird.

Allerdings muss man auch die Eltern mehr an ihre Erziehungsverantwortung erinnern und dazu bewegen, enger mit den Bildungseinrichtungen zusammenzuarbeiten. Denn sie legen damit den Grundstein dafür, dass die Kinder später in Gruppen interagieren und lernen können.